

STANDORTWeidmauer
Begehung : 26.3.2012**Gemeinde** : Affoltern a.A.**Nummer** : 8910.01**Kanton** : ZH**Ort** : Allmend am Mühleberg, auf der Gemeindegrenze zu Hedingen**Karte** : LK 1111 **Koordinaten** : 678.150|238.540 - 678.500|238.550, Höhe 680 - 745

Mitte 678.312|238.569 gemäss KGS-Inventar 2021

Zeichenstein: 678.315|238590|715

Reste einer alten Weidmauer.

Nördlich vom Höhenzug Gottert, auf der Grenze zwischen Affoltern und Hedingen, bis zur Verzweigung dieser Grenzen mit derjenigen von Stallikon.

Längste Anlage, in West-Ost-Richtung ca. 300 m. Aus länglichen plattenförmigen, in den Boden gestellten Findlingen oder aus Blöcken von maximal etwa 1 m Breite und Höhe. Zwischenräume teilweise sorgfältig ausgemauert mit Lesesteinen oder kleinen Blöcken. Nach Dreier im unteren Teil von einem bereits 1850 nicht mehr gebrauchten Steinbruch überdeckt, von dem ich 2012 nicht wahrgenommen habe. Verlauf identisch mit dem Gemeindegrenzenverlauf. Ein plattenartiger Block in der Mitte der Mauer hat zwei gravierte Kreuze mit etwa 10 cm langen Armen, die Buchstaben HK und der Jahreszahl 1851 auf der südl.Seite (Affoltern), auf der Nordseite sind die Besitzvermerke (?) VV HHVW RHSM, die Jahreszahl 1791 und darunter die Buchstaben HFM graviert. In diesem Jahr weist die Gemeinde Hedingen Abrechnungen für "Arbeiten an der Mauer" aus, die Mauer wurde also noch gebraucht. Im untersten Teil werden die Blöcke kleiner und markieren nur noch vereinzelt den Verlauf, ein Stück in einem Graben weist keine Blöcke auf.

Die Flurnamen Allmend und Sennweid bezeugen, dass diese Gegend früher als Weidland genutzt wurde. Die Mauer ist eindeutig Abschränkung und Grenze. Die Anlage unterscheidet sich von andern "Megalithmauern" : sie verläuft nicht einer Böschungskante oder einem heutigen Waldrand entlang, sondern mitten durch den Wald.

Bei 677.760|238.610|620 ein kleiner Block mit zwei gravierten Kruckenkreuzen unter einem X, das zweite Kreuz auf einer Buchstabenkombination mit den Buchstaben WMRA.

Siehe auch Hedingen, 8908.02.

Bibliographie :Feld W.A. 1948, [39.JbSGU 1948, 96](#); Feld W.A., NZZ Nr 2387 vom 14.11.1948; Hinweis in Bosch 1950, 27; Bosch 1950, /20, 27; [41.JbSGU 1951, 152](#);Archiv der Kantonsarchäologie Zürich, unter Affoltern a.A., MA 3; P.Mitt. R.Dreier 1992, Nr.3; [Walker R. 2011a, 29](#); [Kurzberichte Archäologie 2014](#); Revision KGS-Inventar 2021, Kantonsliste Kanton ZH.

Schutz : gemäss Gemeinderatsbeschluss [siehe Mitt. im Archiv der Kantonsarchäologie, z.B. unter Aeugst]



